

Roth

Evangelische Freikirche Ecclesia Roth Ehemalige TSV-Turnhalle

Geöffnet: 9–16 Uhr

Führungen: 9, 12, 15 Uhr mit Jörg Maier und Alwin Fengel

Adresse: Otto-Schrimppf-Straße 4

Die ehemalige TSV-Turnhalle, ein Einzeldenkmal, wird jetzt als Gemeindezentrum der Ecclesia Roth genutzt. Der langgestreckte, zweigeschossige Backsteinbau mit Schopfwalmdach und Dachreiter besitzt eine Sandsteingliederung, an der östlichen Schmalseite Eckrisalite mit Mansardwalmdächern. Errichtet wurde der Bau von 1898 bis 1900 von Konrad Linzer. Ein Pfeilgitterzaun friedet das Grundstück ein. Gottesdienst: 10–12 Uhr mit nachfolgendem Bistro.



Wendelstein-Kleinschwarzenlohe

Allerheiligenkirche

Geöffnet: 11–16 Uhr

Führungen: 11, 13, 15 Uhr,

Kirchenführer des im Juni 2016 gegründeten Freundeskreises Allerheiligenkirche informieren über die spätmittelalterliche Stiftung des 1448 erbauten Gotteshauses. Die Patrizierfamilie Rieter von Kornburg stattete ihre Kirche und Grablage prächtig aus: Altar von Tilman Riemenschneider und andere mittelalterliche Altäre, Totenschilde u. ä.



Wendelstein-Röthenbach/St. Wolfgang

Ludwig-Donau-Main-Kanal mit Brückkanal

Geführte Wanderung: (mit Rückweg ca. 6 km)
mit Kreisheimatpflegerin Eva Schultheiß

Treffpunkt: 15.30 Uhr, Parkplatz am Brückkanal 3 in Feucht

Der 1846 eröffnete Ludwig-Donau-Main-Kanal wurde unter König Ludwig I. von Bayern errichtet. Von den zehn Brückkanälen erhielten sich die über die Schwarzach und über den Gauchsbach. Im Schwarzach-Brückkanal-Pfeiler ist die Bogenkonstruktion von innen zu sehen. Ein Mitarbeiter des Wasserwirtschaftsamts erläutert die Besonderheiten. Danach geht's auf dem ehemaligen Treidelpfad vom Landkreis Nürnberger Land nach Röthenbach/St. Wolfgang im Landkreis Roth. Dort Abstieg ins Gauchsachtal zu den Resten der Pilgertreppe am Wolfgangsweg.



Landkreis
Roth



Entdecken, was uns verbindet

Sonntag,
9. September
2018



Impressum

Herausgeber

Landratsamt Roth, Kultur und Tourismus
Weinbergweg 1, 91154 Roth
<http://www.urlaub-roth.de>; E-Mail: tourismus@landratsamt-roth.de
Tel.: 09171 81-1329, Fax: 09171 81-1399
Gestaltung: Eva Schultheiß

Auskunft erteilen

Kreisheimatpflegerin Dr. Annett Haberlah-Pohl, Burgstall 8, 91154 Roth-Eckersmühlen, Tel.: 09171 857067, E-Mail: haberlah-pohl@t-online.de
Kreisheimatpflegerin Eva Schultheiß, Am Offenbrunn 47, 91180 Heideck
Tel.: 09177 271, E-Mail: eva@schultheiss-heideck.de

Bilder

Annett Haberlah-Pohl, Manfred Horndasch (†), Eva Schultheiß, Freikirche Ecclesia Roth, Gemeinden Allersberg, Georgensgmünd und Roth, BLfD. Die Bilder der Titelseite zeigen oben die Synagoge in Georgensgmünd, unten den Ludwig-Donau-Main-Kanal bei Röthenbach/St. Wolfgang. Unten links ist die Seite der Kanal mit einem Kanalwärterhäuschen.

Tag
des
offenen
Denkmals

*Liebe Gäste,
liebe Neubürgerfreundin,*

Kunst und Architektur zeugen von sozialen Beziehungen. Sie leben vom Austausch. So gibt es bei jedem Denkmal etwas zu „Entdecken, was uns verbindet“. Sei es mit anderen Ländern, aus denen beispielsweise die Architekten kamen oder es finden sich Werke sehr aktiver Künstler in mehreren Denkmälern. In unserem Landkreis waren in der Barockzeit vielerorts aus Italien stammende Baumeister tätig, u.a. in Allersberg. In so mancher Kirche finden sich wiederum Zeugnisse berühmter Franken, wie von Tilman Riemenschneider in Kleinschwarzenlohe.

Am „Tag des offenen Denkmals“ können Sie sich auf Entdeckungsreise zu gemeinsamen Verbindungen machen. Auch dieses Jahr nehmen sich die Gästeführer und Heimatforscher Zeit, um Ihnen ihre „Juwelen“ zu zeigen.

Herzlichst
Herbert Eckstein, Landrat

Herbert Eckstein

Das LEADER-Kooperationsprojekt „Erfassung (historischer) Kulturlandschaft“ beteiligt sich mit verschiedenen Aktionen am Tag des offenen Denkmals. Vor dem Hintergrund europäischer Beziehungen werden Verbindungen jeglicher Art an lokalen Denkmälern erfahrbar gemacht. Straßen und Wege dienten seit alters her dem Transport von Waren und Dienstleistungen, Ideen, Wissen, technischen Errungenschaften und Kultur. Die Straßen verbanden Menschen und Siedlungen über Sprach- und Ländergrenzen hinweg miteinander. Heute sind die Trassen häufig von modernen Straßen überlagert. Vor allem in Wald und Flur erhielten sich noch Reste historischer Verkehrsverbindungen. Im Rahmen von zwei geführten Wanderungen lädt die Lokale Aktionsgruppe ErLebenswelt Roth ein, zwei historische Verkehrswege mit Kreisheimatpflegerin Eva Schultheiß, die auch Schriftführerin der LAG ErLebenswelt Roth ist, kennenzulernen: die Hohlwegebündel der Italienstraße bei Kühedorf und den Ludwig-Donau-Main-Kanal bei Röthenbach/St. Wolfgang. Dort gibt es auch Spuren des Wolfgangs-Pilgerwegs nach Regensburg (Grab des hl. Wolfgang) und St. Wolfgang im Salzkammergut (hier lebte er als Einsiedler).

Allersberg

GilardiHaus

Geöffnet: 13 bis 17 Uhr

Das stadtschlossartige Gilardi-Haus ließ Johann Jacob Gilardi in den Jahren 1723 bis 1728 errichten. Direkt an dieses angebaut sind die Fabrikgebäude der Drahtzugmanufaktur.

Führungen

13 Uhr

Treffpunkt: vor dem GilardiHaus, Marktplatz 20
„Überall Gilardi“: Ortsführung zu Denkmälern aus der Glanzzeit der Firma Gilardi (Kreisheimatpflegerin Dr. Annett Haberlah-Pohl).

15.30 Uhr

Treffpunkt: Foyer des GilardiHauses
Führung durch das Anwesen (Bernhard Böckeler, Vorsitzender des Vereins zur Sanierung und Förderung des Gilardi-Anwesens)

Von 13 bis 17 Uhr bietet der Förderverein Kaffee und Kuchen an. Er unterstützt auf vielfältige Weise die Sanierung, beispielsweise durch Schau-Fertigung und Verkauf von Christbaumschmuck oder Kaffeebetrieb an Markttagen.



Torturm mit Torhaus

11 bis 17 Uhr

Der Turm ist im Kern aus dem 14. Jh. Der dreigeschossige Bau mit Zeltdach und Laterne und wurde 2016 aufwendig instand gesetzt.

1754 seitlich angeschlossen wurde ein zweigeschossiger Bau mit Satteldach und Durchfahrt. Im Anbau zu sehen ist die Jahresausstellung der Maler des Offenen Malertreffs.



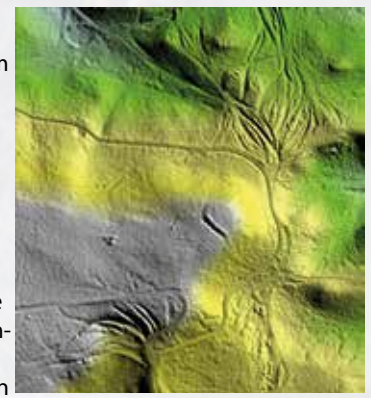
Büchenbach-Kühedorf

Hohlwege-Bündel der Italienstraße

Geführte Wanderung: (ca. 4 km, 50 Höhenmeter) mit Kreisheimatpflegerin Eva Schultheiß

Treffpunkt: 11 Uhr der Parkplatz am nördlichen Ortsrand von Kühedorf am Ende der Ritterstraße

Von der historischen Italienstraße von Nürnberg nach Süden erhielten sich im Heidenberg zwischen Kühedorf und Ungerthal zwei Hohlwege-Bündel. Die Spuren der Fuhrwerke tiefen sich mit der Zeit immer tiefer ein, die Erosion am Hang kam hinzu. Wenn die Straße kaum mehr nutzbar war, fuhr man auf einer neuen Spur daneben. Im digitalen Geländemodell sind die Hohlwegebündel gut zu erkennen.



Georgensgmünd

Synagoge: Mysterium Elieser Sussmann

Führung: 10.30 Uhr (Gerd Berghofer)

Treffpunkt: Synagoge, Am Anger 9

Wenige Synagogen im süddeutschen Raum weisen heute noch Spuren vom Wirken des galizischen Wandermalers Elieser Sussmann auf. Dessen üppiger Stil, geprägt von farbigen Ornamenten, Sinnbildern, Pflanzen und Tieren, war in der von großer Schlichtheit geprägten fränkischen Synagogen-Landschaft ungewöhnlich. Die Spur seiner Schablonenmalereien in Franken ist von etwa 1732 bis 1740 auszumachen. Er erscheint für etwa eine Dekade wie eine Sternschnuppe in der Geschichte. Dass der ursprüngliche Wandschmuck in der Georgensgmünder Synagoge von Sussmann stammt, ist in Fachkreisen unstrittig. Was macht die Besonderheit dieser heute noch an Beispielen zu bewundernden Malereien aus? Und weshalb ist die Georgensgmünder Synagoge unter diesem Aspekt einzigartig?

